

Der NordDeutsche Schütze



Zeitschrift für Schießsport und Schützenwesen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen

INHALT

NSSV	Seite 6-20
NWDSB	Seite 21-33
NDSB	Seite 34-38
HH	Seite 39-45

Endlich wieder...

NWDSB

...Schützenuniform!

Mobiler Ehrungstrupp beim SV Brockum (Foto re.)

BERICHT SEITE 30

NSSV

...Sport!

Uetzer Bundesligisten in neuer Aufstellung – starker Auftritt im Liga-Cup-Nord

BERICHT SEITE 10

...auf's Treppchen!

Stefanie Lotzing (SV Nienhagen) ist Landesmeisterin mit dem Blankbogen



BERICHT SEITE 13



HAMBURG

...Auszeichnungen!

René Kochanski vom Hollenstedter SV ist ein „Vereinsheld“



BERICHT SEITE 44

NDSB

...großartige Erfolge!



BERICHTE AB SEITE 34

dass auch dieser Wettkampf den bis dato noch zögerlichen Sportlern gezeigt hat, dass es Wege gibt, den Bogensport aus zu Coronazeiten wieder auszuüben. Aller Ergebnisse können unter https://nwdsb.de/images/Dateien/Ergebnisse/LVM/2021/LM2021__Bogen_FITA_im_Freien_210627.pdf nachgelesen werden.

Text: Stefan Klaassen (Landespressereferent),
Fotos: Axel von Bursy (Abteilungsleiter TuS Zeven Bogensport)



>>> LVM KK-LIEGEND DAMEN I-III

Ring-an-Ring-Wettkampf in Stoppelmarkt

Auf dem Stand in Stoppelmarkt/Vechta gingen Mitte Juli auch die Damen in der Disziplin KK-Liegendkampf zu ihren Landesverbandsmeisterschaften an den Start. Hier lagen die Ergebnisse sehr eng beieinander, und so mussten die einzelnen Serien angesehen werden, um eine Siegerin feststellen zu können. Bei den Damen I siegte Sina Viebrock vom SV Apensen 1907 mit einer Gesamtringzahl von 587 Ringen.

Sie verwies ihre Konkurrentin Lisa Tüchter von der SGI der Stadt Buxtehude 1539 auf den zweiten Rang, obwohl diese ebenfalls mit 587 Ringen den Wettkampf beendet hatte. Die Serie 5 gab hier den entscheidenden Ausschlag, die Sina mit 99 Ringen abschloss. Rang drei ging an Lisas Teamkollegin Stephanie Schwarz mit 586 Ringen. Buxtehude holte sich bei den Damen I den Titel im Mannschaftswettbewerb, Ulrike Budde machte hier das Trio komplett

und steuerte 588 Ringe bei. Ulrikes Ergebnis bedeutete gleichzeitig den ersten Platz in der Einzelwertung bei den Damen II. Die Mitsreiterinnen wurden von ihr schon deutlicher auf Distanz gehalten. Daniela Matern vom SV Echem (576) und Katrin Zelinski vom Wischhafener SV 1909 (575) belegt die weiteren Plätze. Sabine Habekost vom SV Kleinenborstel siegte mit 579 Ringen bei den Damen III, gefolgt von Petra Putensen und Karin Knapp (beide vom

SV Aurich-Oldendorf). Petra und Karin waren ringgleich mit 576 Ringen, doch Petra hatte mit der letzten Serie von 95 Ringen die Nase vorn. Zusammen mit Anja Linn siegten sie dann für Aurich-Oldendorf in der Mannschaftswertung. Alle Ergebnisse sind nachzulesen unter <https://nwdsb.de/index.php/2015-12-01-12-55-07/ergebnisse-lm>

Text: Stefan Klaassen (Landespressereferent), Fotos: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin Grafschaft Diepholz)



GRAFSCHAFT DIEPHOLZ

Diepholzer Jugend beim Landeskader Cup erfolgreich

Beim Landeskader-Cup des NWDSB waren auch Jugendliche aus unserem Bezirk dabei, und das recht erfolgreich: **Lea Carolin Hadel** (SV Strange-Buchhorst), **Finja Kunst** (SV Drebber von 1900), **Fiete Pohl** (SV Rehden) **Justus Plenge**, **Doreen Dörmann** (SV Kirchdorf) und **Lena Löhmann** (SV Mallinghausen).

Sie waren wie all die anderen eingeladen worden, es musste zu diesem Landeskader Cup keine Qualifikation erbracht werden. Dank des gut durchdachten Hygienekonzeptes konnten in dieser Corona-Zeit 121 Starts problemlos „abgearbeitet“ werden. Finja Kunst war mit dem Luftgewehr (Schülerklasse) in zwei Disziplinen angetreten. Ihre Ergebnisse: Luftgewehr 183,7 Ringe, Luftgewehr 3-Stellung 549 Ringe. Lea Carolin Hadel schoss mit der Pistole ebenfalls in der Schülerklasse. Ihre Ergebnisse: Luftpistole 164, Luftpistole Mehrkampf 331 Ringe. In der Jugendklasse trat Fiete Pohl in den Disziplinen Luftpistole (345 Ringe), Luftpistole Mehrkampf (329), Sportpistole (521) und Schnellfeuerpistole (511) an, Doreen Dörmann schoss mit der Luftpistole (315) und im Luftpistolen-Mehrkampf (284). Lena Löhmann (Luftpistole 522, Sportpistole 516) war in der Juniorenklasse angetreten, so wie Justus Plenge (Luftpistole 518, Sportpistole 517, Schnellfeuerpistole 501 Ringe). Alle konnten dort wertvolle Erfahrungen sammeln nach so langer



Finja Kunst im Anschlag knieend
LG-3-Stellung

coronabedingten Wettkampfpause, auch in Hinblick auf die kommende Landesverbandsmeisterschaft 2021. Der Meyton- und Ergebnisdienst lag in den Händen von Gerd Harzmeier und für die Aufsicht Pistole war Karin Husmann mit eingeteilt. Beide kommen aus unserem Bezirk.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Fotos: NWDSB



Lea Carolin Hadel (vorn) im Anschlag LP

>>>> LVM KK SCHNELLFEUERPISTOLE

Fiete Pohl überholt Vater Andreas

Die Landesverbandsmeisterschaft (LVM) KK Schnellfeuerpistole fand am 6. Juni in Wildeshausen statt. Aus unserem Bezirk

starteten in der Juniorenklasse II Fiete Pohl vom SV Rehden und Justus Plenge vom SV Kirchdorf. Die Herrenklasse



Fiete Pohl, Justus Plenge und Andreas Pohl im Wettkampf
Schnellfeuerpistole



Justus Plenge und Fiete Pohl beim „Warm Up“ vor dem Wettkampf



vertrat Andreas Pohl (SV Rehden). Unsere Schnellfeuerpistolen-Schützen haben sich ganz wacker geschlagen. Fiete Pohl war es tatsächlich gelungen, seinen Vater Andreas zu überholen – Fiete erzielte 472 Ringe und Andreas

453. Justus war mit 435 Ringen dabei. Bezirkstrainerin Karin Husmann formulierte ihren Wettkampf so: „Vorbereitungen top – Ergebnisse ausbaufähig.“

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Fotos: Karin Husmann/Gerd Harzmeier

>>>> LVM VORDERLADER

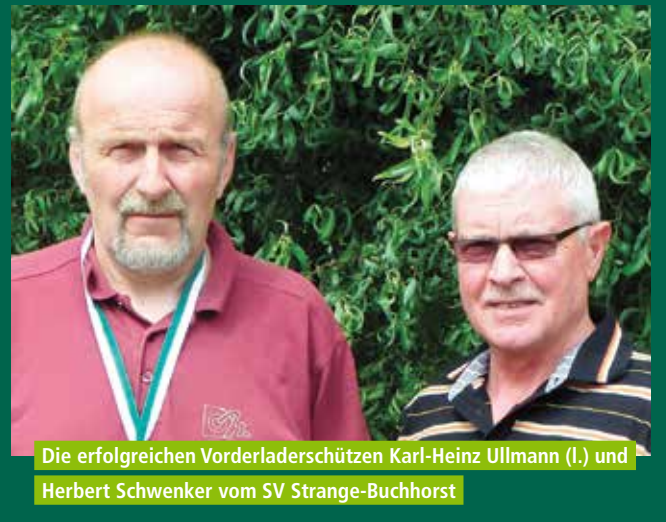
Medaillen für Heinz Ullmann und Herbert Schwenker

Die Landesverbandsmeisterschaft Vorderlader am 13. Juni 2021 auf dem Schießstand SSC Rheine/Rodde ist für unsere Vorderladerschützen Karl-Heinz Ullmann und Herbert Schwenker vom SV Strange-Buchhorst sehr gut verlaufen und mit Medaillen belohnt worden.

Es gab einige Absagen wegen Corona, die Ergebnisse hielten sich dabei in Grenzen, es fehlte eben das Training, so die Aussage von Herbert Schwenker. Sie waren aber trotzdem zufrieden, gab es für ihre trotz dem platzierten Schüsse doch Medaillen und so hatten sie den Bezirksschützenverband Diepholz hervorragend vertreten. Es lief alles sehr diszipliniert nach den Corona-Regeln ab, alles auf Abstand. Der Aufenthalt der nicht schießenden Schützen war im Außenbereich vorgegeben. Für die Verpflegung mit Essen und Trinken waren die Schützen selbst zuständig,

also „Selbstversorger“. Eine Siegerehrung fand coronabedingt nicht statt, die Medaillen werden ihnen zugeschickt. Karl-Heinz startete mit dem Perkussionsgewehr in der Herrenklasse IV, mit 125 Ringen platzierte er sich auf dem Silber-Rang, und mit dem Steinschlossgewehr erzielte er die gleiche Ringzahl von 125 Ring in der Herrenklasse III, dies reichte für Bronze. Mit dem Perkussionsgewehr sicherte sich Herbert mit 123 Ringen den Bronze-Platz in der Herrenklasse IV.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Foto: Archiv Herbert Schwenker



Die erfolgreichen Vorderladerschützen Karl-Heinz Ullmann (l.) und Herbert Schwenker vom SV Strange-Buchhorst

>>>> LVM LUFTPISTOLE/BOGEN

Gold für Jessica Emker, Jörg Lüken und Sascha Sandmann

Für Jörg Lüken vom SSV Dümmer, Sascha Sandmann vom SV Kirchdorf und Jessica Emker vom SV Dörrielo wurde es ein recht erfolgreiches Wochenende. Bei der Landesverbandsmeisterschaft 2021 im Lehr- und Leistungszentrum (LLZ) des NWDSB in Bassum trafen sich die Luftpistolenschützen der Herrenklassen I bis IV, nach dem coronabedingten Ausfall der LVM im Jahr 2020 wieder zum Wettkampf.

Beim Betreten der Halle ließ Corona mit einem besonderen „Ambiente“ grüßen: keine Tische, kaum Schützen und Betreuer, alles war auf ein Minimum reduziert, coronakonform. Die Startkarten mussten nicht abgeholt werden, sie lagen schon direkt für sie am Schießstand. Der Luftpistolenschießkampf (LPM) Herren I war die erste Disziplin für unseren Schützen Jörg Lüken. Schon bei dem Präzisionsdurchgang zeichnete sich ab, dass Jörg einen guten Tag erwischte hatte: 181 Ringe, im Duell legte er noch zwei Ring drauf – 183, zusammen also 364 Ringe das bedeutete für Gold! Mit 351 Ringen schloss er seinen zweiten Wettkampf, Luftpistole Standard, ab und schrammte ganz knapp am dritten Platz vorbei, Platz vier wurde es. Seinen

dritten Wettkampf, Luftpistole 40 Schuss, absolvierte er am Nachmittag in der Herrenklasse II zusammen mit Sascha Sandmann vom SV Kirchdorf. Sie erzielten beide 377 Ringe, aber Sascha hatte in der zweitletzten Serie 95 und Jörg 93 Ringe, so wurde es für Sascha Gold und für Jörg Silber. Große Freude war da natürlich angesagt! Eine Siegerehrung fand nicht statt, die Medaillen werden ihnen zugeschickt. Unsere weiteren Luftpistolenschießer an diesem Tag waren Andreas Pohl, SV Rehden (LPM 349 Ringe, LP 350), Gerd Harzmeier, SV Kirchdorf (LPM 339, LP 327), Philipp Scharrelmann (LPM 346, LP-Standard 346, LP 360) und Rolf Windhorst, beide SSV Dümmer (LP 311) und Jan Segelhorst vom KSV Ströhen (LP 361). Sie waren



Unsere glücklichen Medaillengewinner: Jörg Lüken, Jessica Emker und Sascha Sandmann (v. l.)

alle nach dieser langen coronabedingten Wettkampfpause mit ihren Ergebnissen nicht unzufrieden, sogar überrascht, dass es doch noch so gut lief. In Zeven fand die Landesverbandsmeisterschaft Bogen Fita im Freien statt, nach langer Wettkampfpause aufgrund von Corona. Jessica Emker vom SV Dörrielo war froh, dass es nun wieder ins Freie ging, sie startete dort mit dem Recurve-Bogen in der Jugendklasse. Wie bei den anderen Wettkämpfen, waren auch dort keine

Zuschauer zugelassen. Jessica durfte nur einen Trainer oder Betreuer mitnehmen. Ihr Heim-Trainer Rolf Möhlenbrock stand ihr daher zur Seite. Mit den Serien 283 und 288 Ringen sicherte sie sich mit 571 Ringen die Goldmedaille! Die Siegerehrung ging sehr schnell über die Bühne. Uwe Kruse vom Bogensport Diepholz trat mit dem Blankbogen in der Masterklasse an, er erzielte 478 Ringe.

Text und Foto: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

>>>> LVM JUGEND LUFTGEWEHR

Gold und Silber! Triumph der jungen Bezirks-Schützinnen

16 Starts hatten Anfang Juli die Luftgewehrschützen aus dem Bezirksschützenverband Diepholz im LLZ des Nordwestdeutschen Schützenbundes. Ganz coronakonform, ohne Tische in der unteren und oberen Aufenthaltshalle, Schützen und Betreuer auf ein Minimum reduziert, an den Stühlen standen nur die Taschen für die Ausrüstung. Der erste Start für die Nachwuchsschützen begann um 9.00 Uhr, der letzte um 15.55 Uhr.



Große Freude bei Finja Kunst über Gold und Silber

Finja Kunst vom SV Drebber von 1900 legte mit dem Luftgewehr in der Schülerklasse II gleich vor: 180,6 Ringe – Silber! In der Disziplin Luftgewehr 3 x 10 Schuss hatte sie sich dann „warmgelaufen“, mit den Serien kniend 91, liegend 98 und stehend 93, insgesamt 282 Ringe, gewann sie Gold. Ihre Vereinskameraden waren mit sehr guten Ergebnissen in der gleichen Klasse dabei: Lea Bonkowski 174,0 Ring, Kira Evers 170,6, Fabian Titjung 173,5 und Sylvie Runge erzielte in der Schülerklasse I 169,9 Ring. Die Mannschaft des SV Drebber von 1900, Lea Bonkowski, Kira Evers und Finja Kunst, kam bei den Schülern I auf 525,2 Ringe, das bedeutete Platz sechs unter 11 Mannschaften. Vom KSV Ströhen startete Emily Luersen in der gleichen Klasse, sie erzielte 137,1 Ringe. Aber auch die Jugend männlich (40 Schuss) war vertreten, durch Leon Stelloh vom SV Kirchdorf mit 354,8 Ring sowie Lucas Strathmann vom SV Diepholz mit 309,6. Die Juniorinnen der Klasse I vom SV Kirchdorf (40 Schuss Luftgewehr), schon länger im NWDSB-Kader, bestätigten als Team ihr Können: Finja Kölling (416,5), Pia Goldmeyer (407,9) und Lea-Sophie Osterkamp (400,2) = 1224,6 Ringe und Mannschafts-Gold! Im Einzelwettbewerb der Juniorinnen II gab es für Finja Kölling ebenfalls Gold und für Pia Silber, Lea-Sophie kam auf den vierten Rang. Auch Björn Heidorn vom



Die Siegermannschaft Luftgewehr Juniorinnen I vom SV Kirchdorf in der Besetzung Lea-Sophie Osterkamp, Pia Goldmeyer und Finja Kölling (v. l.)

SV Kirchdorf trat in der Juniorenklasse I an, 377,0 Ringe schoss er. Die weiteren Schützinnen der Klasse Juniorinnen II waren Julia Marie Titjung (387,5), Rike Felstehausen (367,1) und Johanna Koop-Meyer (357,0.) vom SV Drebber. Ihr Mannschaftsergebnis von 1111,6 Ringen brachte sie auf den fünften Rang bei 11 Teams.

Text und Fotos: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

>>>> LVM 50 M FREIE PISTOLE AUFLAGE

Rolf Windhorst holt Bronze in Bremerhaven

Am 4. Juli fand die Landesverbandsmeisterschaft des Nordwestdeutschen Schützenbundes 50 m Pistole sowie 50 m Freie Pistole Auflage in den Herrenklassen in Bremerhaven statt. Rolf Windhorst vom SSV Dümmer (Foto) hat ein gutes Händchen für Auflagedisziplinen und auch in Bremerhaven wieder einen seiner guten Tage. Mit der Freien Pistole Auflage konnte er sich mit 260 Ringen die Bronzemedaillen in der Herrenklasse III sichern. Sein Vereinskollege Uwe Luzniack erzielte in der Herrenklasse I 248 Ringe und Jörg Lüken vom SSV Dümmer schoss dort in der Disziplin 50 m Pistole Herren I 478 Ringe.

Text und Foto: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)



>>>> LVM KK AUFLAGE SENIOREN I-II

Jörg Felstehausen erringt Bronze in Hahn

Schützen und Schützinnen der Seniorenklasse 0-I-II aus den Vereinen Drebber 1900, SSV Dümmer, SV Rehden, SV Mallinghausen und SV Wohlstreck waren zur Landesverbandsmeisterschaft 50 m Kleinkaliber Auflage nach Heidberg-Falkenberg und nach Hahn gereist. In Hahn startete in der Seniorenklasse 0 Nicole Pohlmann vom SV Wohlstreck, sie war das erste Mal dabei, gute 287,6 Ringe standen für sie in der Ergebnisliste. Stefan Runge vom SV Drebber 1900 ist schon ein „alter Hase“, mit 302,1 Ringen wurde er Achter unter 20 Teilnehmern.



Jörg Felstehausen:
so ein Medaillengewinn macht Appetit!

>>>> LVM JUGEND LUFTPISTOLE

Team LP-Mehrkampf gewinnt Landesmeister-Titel

Mit dem ersten Juli-Wochenende begann für Fiete Pohl vom SV Rehden, Lea Carolin Hadelor vom SV Strange-Buchhorst und Noel Köhler vom KSV Ströhen (Foto) die Zeit der Jagd auf Landesverbands-Medaillen.

In der Disziplin Luftpistole Mehrkampf waren Lea und Fiete darin sehr erfolgreich: mit den Serien von Lea Carolin in der Klasse Schülerinnen I (Präzision 161, Duell 175 Ring) ergaben sich 336 Ringe, das bedeutete Gold für das junge Team. Fiete startete in der Jugendklasse männlich: Präzision 158, Duell 171 Ring, zusammen 329 Ringe, damit war ihm die Bronzemedaillen sicher. In der Disziplin Luftpistole Schnellfeuer setzte Fiete noch einen drauf und errang mit 576 Ringen eine weitere Goldmedaille. Weitere Starter in dieser Disziplin waren Doreen Dörmann (SV Kirchdorf) mit 311 Ringen und in der Juniorenklasse I Lena Löhmann vom SV Mallinghausen mit 330 Ringen. In der Schülerklasse I freute sich Noel Köhler vom KSV Ströhen über Silber dank mit 158 Ringen mit der Luftpistole. Lea Carolin Hadelor in



dieser Disziplin mit 161 Ringen ebenfalls erfolgreich, sie gewann Bronze. Maximilian Gräpel vom SV Kirchdorf war glücklich über 146 Ringe, so hatte er seine sonstigen Trainingsergebnisse, die um die 135 Ringe, lagen weit übertroffen.

Text und Foto: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

>>>> LVM 25 M PISTOLE JUNIOREN

Gold für Lena Löhmann, Silber für Fiete Pohl

Lena Löhmann vom SV Mallinghausen (Foto l.) erzielte bei der Landesverbandsmeisterschaft Sportpistole 492 Ringe in der Klasse Juniorinnen II in Oldenburg Gold – Glückwunsch! Lena war jedoch mit ihrem Ergebnis nicht wirklich zu frieden, mit den ersten fünf Schuss Wertung Präzision hatte sie nur 27 Ringe erzielt, da könne man sagen: rund 20 Ringe „futsch“. Aber mit Geduld und Spucke konnte sie sich wieder nach vorn kämpfen, und 492 Ringe sind nun wirklich auch was wert. Fiete Pohl vom SV Rehden (Foto r.) war für den SV Haendorf angetreten, er hatte wohl auch einen kleinen Hänger in der Präzision, aber es reichte in der Jugendklasse männlich dann mit 509 Ringen für den 2. Rang – Silber.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Fotos: Britta Löhmann/Marianne Vallan

Mit 303,6 Ringen kam Jörg Felstehausen vom SV Drebber auf Platz drei bei den Senioren I und konnte sich über die Bronzemedaillen freuen. Ganz knapp hinter ihm auf Rang fünf platzierte sich Peter Brandt mit 303,5 Ring. Sein Vereinskollege Heinrich Feldmann schoss 298,8 Ringe (23.), Holger Bruckmann 298,4 (25.) und Reiner Huntemann nahm mit 289,4 Ringen Platz 53 von 73 Teilnehmern ein. Die weiteren Schützen aus unserem Bezirk in dieser Klasse waren mit ihren Ergebnissen auch gut dabei: Uwe Luzniack (SSV Dümmer, 300,8, 13.), Thomas Nowak (SV Rehden, 297,7, 27.) und Wolfgang Schlötel (SSV Dümmer, 288,6, 55.) Uwe Bergmann vom SV Drebber schoss in der Seniorenklasse II, sein Ergebnis von 303,3 Ringen brachte ihm Rang vier ein, ganz knapp hinter Thomas Hansel vom SV Schwarme, dieser kam auf 303,5 Ringe. Zwei Mannschaften Senioren I hatte der SV Drebber gemeldet. In der Besetzung Bergmann, Brandt und Bruckmann wurde es mit 905,2 Ringen ein guter fünfter Rang. Die andere Mannschaft mit Feldmann, Felstehausen und Johnson erzielte 900,0 Ringe, es wurde Rang sieben bei 37 Mannschaften.

Ankommen, schießen, heimfahren

Bei den Seniorinnen in Klasse I war Doris Hülsmann vom SV Rehden mit 298,1 Ringen auf Rang 14 die beste Schützin von 38 Teilnehmerinnen aus unserem Bezirk. Gut schossen auch Sylvia Johnson (SV Drebber, 297,6, 16.), Karin Meyer (SV Wohlstreck, 293,0 R., 24.), Anja Klanke Luzniack (SSV Dümmer, 291,9, 26.) und Sabine Prochazka (SV Mallinghausen, 284,8, 31.) Der Ablauf der Landesverbandsmeisterschaft war wie bei

fast allen Wettkämpfen in dieser Corona-Zeit etwas anders. Einige Schützen hielten sich draußen an ihren Wagen auf und die Beteiligten des jeweiligen Starts und gegebenenfalls Betreuer waren auf dem Stand. Die Schützen kamen pünktlich zu ihren Starts, schossen ihre Durchgänge und fuhren anschließend wieder ab. Da es keine Bewirtung gab, war Selbstversorgung angesagt. Die Schützen hielten sich entweder einzeln oder in ihrer Gruppe draußen auf, Gespräche wurden

meist nur flüchtig im Vorbeigehen geführt. Die Stimmung war „so lala“, je nach Ergebnis der vom Stand kommenden Schützen. Eine Siegerehrung fand coronabedingt nicht vor Ort statt, die Medaillen werden den Siegern zugeschickt.

*Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Foto: Peter Brandt (SV Drebber)*

KV I

>>> SV BROCKUM

„Mobiler Ehrungstrupp“ spricht Ehrungen und Beförderungen an der Haustür aus

Habt Ihr Euch auch am Wochenende über die Uniformierten Schützen auf diesem Transportfahrzeug gewundert und gefragt, was es damit auf sich hat? Nun, in Zeiten, in denen persönliche Kontakte stark eingeschränkt sind, müssen Vereine, deren Zweck unter anderem die Geselligkeit ist, sich etwas einfallen lassen. Die neueste kreative Erfindung im Verein ist der „Mobile Ehrungstrupp“, der seit dem 3. Juli unterwegs ist und mehr als 60 Schützenvereinsmitglieder aufsuchen wird.

Die zehnköpfige Abordnung des Vorstandes, angeführt von unserer Schützenmajestät Friedrich Schnittker und Jungschützenmajestät Luis Spilver zusammen mit ihren Adjutanten und den Vizemajestäten, machen sich auf den Weg, um an der Haustür Beförderungen und Ehrungen auszusprechen. Dienstgrade vom Gefreiten bis zum General – alles ist mit dabei. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und Ehrennadeln vom Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz werden persönlich übergeben. Überraschung und Freude sind stets riesig, wenn die grünen Uniformen unangemeldet auftauchen und sowohl wertschätzende wie anerkennende Worte bei der „Verleihung an der Haustür“ finden. „Das sind alles Beförderungen und Ehrungen, die wir im Regelfall auf unserem Schützenfest, oder der Jahreshauptversammlung aussprechen oder an unsere Mitglieder überreichen“, so Präsident Sebastian Lampe,

der ebenfalls Teil der Abordnung ist. „Da dies in den vergangenen Monaten nicht möglich war, wollen wir das nun mit dieser besonderen Aktion nachholen. Wir werden an jeder Haustür, auch ohne vorherige Anmeldung, freundlich in Empfang genommen, denn das sind Begegnungen und persönliche Gespräche, die teilweise mehr als ein Jahr nicht mehr stattgefunden haben. Es ist ein gutes Gefühl, die grüne Uniform wieder anzuziehen und ein Stück weit Normalität in der Dorfgemeinschaft zu erleben. Wir schauen positiv in die Zukunft und werden alles Machbare, beziehungsweise Erlaubte umsetzen, denn man merkt, das Interesse am Vereinsleben ist weiterhin vorhanden und die Vorfreude auf weitere Aktionen ist groß.“ Eine wunderbare Aktion in dieser einschränkenden Zeit, die einen frohen Ausblick gestattet und Hoffnung macht.

Text und Fotos: SV Brockum



Präsident Sebastian Lampe als Fahrer im Transportfahrzeug



Sie ehren und befördern:

Jannik Schumacher,

Björn Frerking, Siegfried

Kramer, Friedrich Schnittker,

Thomas Uhe, Lukas Spilver,

Luis Spilver und Reinhard

Käding (v. l.)

KV II

SK DIEPHOLZ

Schützenkorps in Corona-Zeiten: Jahreshauptversammlung im Sommer und „Open Air“

Es dürfte ein Novum in der langen Geschichte des Diepholzer Schützenkorps von 1498 gewesen sein: Die Jahreshauptversammlung 2021 ging am Freitag, den 9. Juli, als „Open-Air“-Veranstaltung über die Bühne. Während aufgrund von Corona zum gewohnten Termin zu Jahresbeginn nicht an eine solche Veranstaltung zu denken gewesen war, ergriffen die Vereinsverantwortlichen jetzt, bei relativ geringen Infektionszahlen, die Gelegenheit.

Die erste Versammlung seit anderthalb Jahren besuchten insgesamt 113 Schützen, die sich nach Corona-Vorgaben geimpft, getestet oder genesen auf der Freifläche vor der Restauration auf Lüdersbusch zusammenfanden und einen Neustart für die Vereinsaktivitäten sorgen wollten. Dazu hatte es am Nachmittag im Testzentrum im Hallenbad Delfin eigens ein zweistündiges „Testfenster“ für die Schützen gegeben. In Grußworten, Gesprächen und Berichten war die Erleichterung zu spüren, dass nun der Betrieb, wenn auch behutsam, wieder losgeht. Zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ dann einen bilderbuchmäßigen Sonnenuntergang bei Terrassenwetter. „Es hat mich gefreut, die Kutte anzuziehen“, räumte Kommandeur

Karsten Brüning die Vorfreude auf diesen ersten offiziellen Schützentermin seit vielen Monaten ein. Auch der Bericht von Schriftführer Alfred Bode beleuchtete die Corona-Zeit im Jahr 2020: „Mitte April war alles aus – der Super-Gau.“ Nach all den Entbehrungen komme das Vereinsleben nun langsam wieder in Gang. Unter dem Applaus der Schützen rief er: „2022 wollen wir endlich wieder Majestäten sehen!“

Kommandant Karsten Brüning im Amt bestätigt

Güterverwalter Heinrich Göbel lobte diejenigen, die bei diversen Corona-konformen Arbeitsdiensten dafür gesorgt hatten, dass Schießhalle und Vorplatz sich trotz der widrigen Umstände in einem



Bei der Jahreshauptversammlung auf Lüdersbusch wurden mehrere Kommando-Mitglieder des Schützenkorps in ihrem Amt bestätigt und Ehrungen ausgesprochen

ordentlichen Zustand präsentierten. Geschäftsführer Stephan Goetz dürfte nicht unzufrieden gewesen sein über ein deutliches Plus in der Kasse. Weniger Einnahmen in der Pandemie stehen eben auch weniger Ausgaben gegenüber. Er erwähnte aber auch, dass man für die geplanten Entsorgungsleitungen und für Renovierungen an der Schießhalle gleichwohl ein finanzielles Polster benötige. Auch die Schuldentilgung wurde weiter vorangetrieben. Die Kassenprüfer Manfred Rippe und Friedhelm Kordung hatten keine Einwände gegen die Rechnungsführung, der Entlastung des Vorstands stand nichts im Wege. Beim Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurde Kommandant Karsten Brüning einmütig in seinem Amt bestätigt. Die weiteren Kommando-Posten wurden mit wenigen Gegenstimmen beziehungsweise Enthaltungen oder einstimmig gewählt: Der Stv. Geschäftsführer Charles-Friedrich Jacobs, der

kaufmännische Schießwart Peter Brehme, Güterverwalter Heinrich Göbel und Schriftführer Alfred Bode. Die Gewählten machen mindestens bis zur Jahreshauptversammlung 2022 weiter.

Ehrungen für „Jojo“ Bankmann und Frank Husmann

Eine Ehrung gab es für Dr. Joachim „Jojo“ Bankmann, da er die treibende Kraft hinter dem vielbeachteten Schützenfest-Nachbau war, bei dem Korps-schützen in der Coronazeit ihr Schützenfest „en miniature“ rekonstruiert hatten. „Solche Schützen brauchen wir“, lobte Brüning. Die Ehrennadel in Gold des Nordwestdeutschen Schützenbundes erhielt Frank Husmann aus der Kompanie Eschfeld. Um 23:00 Uhr, so wollten es die Corona-Bestimmungen, war Schluss mit dieser denkwürdigen Versammlung.

Text und Fotos: Sven Reckmann (mit freundlicher Genehmigung der Diepholzer Kreiszeitung)



Der Schützenkorps-Vorstand im Hintergrund begrüßt alle Schützen alle herzlich zur „Open-Air“-Veranstaltung

SV DREBBER

Schützenhaus des SV Drebber ziert Schild des „Immateriellen Kulturerbes“

Auf Initiative des Vorstandsmitglieds Nils Winter bewarb sich der Schützenverein Drebber von 1900 als Mitglied im Deutschen Schützenbund um die Aufnahme in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der Deutschen Unesco-Kommission.

Als sichtbarer Hinweis der erfolgreichen Aufnahme in dieses Verzeichnis wurde jetzt ein Acrylglasschild mit dem entsprechenden Hinweis an der Schützenhalle in Mariendrebber angebracht.

„Es ist eine Wertschätzung für unsere ehrenamtliche Arbeit und eine Anerkennung für das, was wir tun. Ich kenne im Umkreis keinen Verein, der die Auszeichnung besitzt“, sagt Rainer Mahnke, Präsident im Schützenverein Drebber



Das vom Deutschen Schützenbund in Abstimmung mit der Deutschen UNESCO-Kommission entwickelte Acrylglasschild „Immaterielles Kulturerbe Schützenwesen“ ist für jeden Verein erhältlich.

von 1900. Durch die Aufnahme in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes wird der Schützenverein mit rund 300 Mitgliedern als ein wichtiger Teil



Endlich wieder in Schützenuniform!

der lokalen Gemeinschaft ausgezeichnet. Neben der Jugendarbeit, bei der den Kindern und Jugendlichen unter anderem der verantwortungsvolle Umgang mit der Waffe beigebracht wird, geht es beim Schützenwesen auch um die Dorfgemeinschaftspflege, erklärte der Präsident. Eine wiederkehrende Aktion des Vereins ist die Ausrichtung des Schützenfestes an Pfingsten, das als ein fester Bestandteil der Aktivitäten in der Gemeinde etabliert und bis über die Gemeindegrenzen bekannt sei, erklären die Vorstandsmitglieder. Leider kann auch in diesem Jahr dieses Schützenfest aufgrund der Corona-Pandemie nicht gefeiert werden. Der Verein zeige sich aber zuversichtlich, dass diese Traditionsveranstaltung im kommenden Jahr wieder gefeiert werden kann.

Kleiner Verein, sportlich erfolgreich
Der Schützenverein aus Drebbler bietet seinen Mitgliedern aber noch mehr: Durch die Abteilerung der Sportschützengruppe, angefangen im Kinder- Jugendbereich bis hin zu den Seniorenklassen, nimmt der Verein an sportlichen Schießwettkämpfen teil. „Dass auch ein kleiner Verein,

wie Drebbler von 1900, hier erfolgreich sein kann, zeigen mehrere Titel auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, die unsere Schützen gewinnen konnten“, so der Präsident. Auch bei Deutschen Meisterschaften seien gute Platzierungen erzielt worden. Der Schützenverein bemühe sich durch Veranstaltungen zu einer aktiven Dorfgemeinschaft beizutragen. So konnten sich Vereinsmitglieder zu Pfingsten beim „Frühkonzert im Homeoffice“ Suppe an der Schützenhalle abholen. Allen, die mehr über das Vereinsleben in dem Schützenverein Drebbler von 1900 erfahren wollen, stehen die Vorstandsmitglieder für Auskünfte zur Verfügung. „Sprecht uns an. In der Hoffnung auf ein besseres Jahr 2022“, sagt Mahnke.

Schützenwesen, Teil der regionalen Identität

Das Schützenwesen ist vielerorts ein wichtiger, historisch gewachsener und lebendiger Teil der regionalen wie lokalen Identität. Es umfasst eine große Anzahl von Bräuchen und Traditionen, die in ganz Deutschland in zahlreichen unterschiedlichen Erscheinungsformen verbreitet sind. Hierzu zählen neben



Stolz präsentieren Nils Winter und Rainer Mahnke (v. l.) das Acrylglasschild, das nun die Schützenhalle in Mariendrebbler ziert

dem alljährlichen Schützenfest auch verschiedene Veranstaltungen für Jung und Alt. Es gibt vielfältige Maßnahmen zur Weitergabe der Tradition, unterschiedliche Formen der Jugendarbeit und eine aktive Pflege regionaler und europäischer Verbindungen. Deshalb entschloss sich die Deutsche Unesco-Kommission

2015 dazu, das Schützenwesen als immaterielles Kulturerbe auszuzeichnen. Bekanntester und wesentlicher Ausdruck des Schützenwesens ist das Schützenfest, das einmal im Jahr gefeiert wird (Quelle: www.unesco.de).

Text und Fotos: Edgar Haab (mit freundlicher Genehmigung der Kreiszeitung Diepholz)

**ELBE-WESER-MÜNDUNG
SK ZEVEN**

>>>> BEZIRKSMEISTERSCHAFT BOGEN

Niklas und Michel von Bursy: bei erster Bezirksmeisterschaft gleich Medaillen

Nachdem im letzten Jahr in der Freiluftsaison sämtliche Meisterschaften abgesagt wurden, und auch die Hallensaison kurz vor dem Neustart mit dem erneuten Lockdown wieder verworfen wurde, setzt der Nordwestdeutsche Schützenbund in der Freiluftsaison 2021 auf ein neues Austragungsformat der Bogensport-Meisterschaften und will hiermit die Ermittlung von Kreis-, Bezirks- und Landesmeistern wieder möglich machen.

Ende Mai fand auf dem Ahe-Sportplatz in Zeven die Bezirksmeisterschaft Bogen im Freien 2021 statt. Hierbei schossen die Bogenschützen ihre Ergebnisse nicht wie sonst üblich alle zusammen, sondern es gab individuelle Startzeiten, jeder Schütze hatte seine eigene Schießbahn und es kam dadurch zu keinerlei Kontakten zwischen den Teilnehmern. So konnte diese erste Meisterschaft nach eineinhalb Jahren coronakonform über die Bühne gebracht werden und die teilnehmenden Bogenschützen, die über Monate hinweg im „Homeoffice“ trainiert hatten, konnten sich endlich

einmal wieder mit Schützen aus anderen Vereinen messen. Es gab durchweg gute Ergebnisse, teils spannende Duelle in den einzelnen Bogen-Klassen, auch konnten einige Schützen das erste Mal an einer Meisterschaft teilnehmen. Die Schützen des TuS Zeven waren an diesem Tag besonders erfolgreich und konnten zahlreiche Medaillen erringen. Felix Kamin (Jugend Recurvebogen) und Yannick Kamin (Junioren Recurvebogen) holten in Ihren Klassen die Bezirksmeistertitel. Spannend machten es die Herren mit dem Recurvebogen, bei denen sich Thomas Kaufmann und Axel von



Freuten sich über den Erfolg bei ihrer ersten Meisterschaft: Michel und Niklas von Bursy (v. l.)

Bursy ein (Fern)-Duell um den Bezirksmeistertitel lieferten. Am Ende siegte Thomas Kaufmann mit 550 Ringen und acht Ringen Vorsprung. Jens Thieme (Herren Compoundbogen) hatte es mit dem Tarmstedter Jens Niemeyer zu tun und konnte am Ende mit fünf Ringen Vorsprung triumphieren. Dritter wurde mit Tobias Stuff ebenfalls ein Zevenener und der dritte Zevenener im Bunde, Ingmar Klindworth, platzierte sich bei seiner ersten Meisterschaft auf Platz vier. Ebenfalls zum ersten Mal bei einer Meisterschaft am Start waren Niklas und Michel von

Bursy, die vorher fleißig trainiert hatten und mit dem Bezirksmeistertitel, beziehungsweise Vize-Meistertitel und einer Medaille belohnt wurden. Nun hoffen alle Bogenschützen, dass die Corona-Inzidenzen weiter niedrig bleiben und im Laufe der Freiluftsaison auch weitere Meisterschaften in einem coronakonformen Modus stattfinden können. Ein erster Anfang ist gemacht. (Mehr Informationen unter www.tuszeven-bogensport.de).

Text und Fotos: Axel von Bursy (Abteilungsleiter Bogensport)



Der Routinier Jens Thieme behält nach einem zwischenzeitlichen Rückstand die Nerven und siegte mit dem Compoundbogen